

## **Zusammenfassung**

In den letzten 20 Jahren hat sich Augmented Reality (AR) als vielversprechende neue Technologie entwickelt, hinter der sich verschiedene technologische Konfigurationen verbergen, deren Ziel in der Erweiterung der Realität durch eine flexible und positionsgenaue Anreicherung mit virtuellen Informationen liegt. Gekennzeichnet ist die Entwicklung der AR-Technologie durch vielfältige Forschungs- und Entwicklungsstränge, die zumeist von großen, heterogenen Kooperationsprojekten getragen werden.

Sowohl der heterogene Entwicklungskontext als auch das fluide Design sind typisch für moderne Hochtechnologien im Allgemeinen sowie die AR-Technologie im Besonderen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Charakteristika es den beteiligten Entwicklern, Nutzern und Förderern erlauben, von einer einheitlichen Technologie mit gleicher Identität auszugehen, mit Hilfe welcher Mechanismen technische Identitäten konstituiert werden und welche Rolle das technische Artefakt selbst im Zuge dieses Prozesses spielt.

Das Buch greift diese Fragen auf und entwirft unter Rückgriff auf die Biographie- und Lebenslaufforschung erstmalig ein fundiert ausgearbeitetes theoretisches Konzept technischer Identität. Verstanden werden technische Identitäten in diesem Zusammenhang als narrativ hergestellte, symbolische Strukturen, die einfache Artefakte so wie Hochtechnologien von der ersten Entwicklungsidee bis zum praktischen Gebrauch begleiten. Sie sind ebenso wandelbar wie vielfältig und sorgen doch für Kohärenz und Kontinuität.

In der anschließenden Fallstudie wird anhand der AR-Technologie sowohl die Anwendbarkeit als auch die empirische Relevanz einer innovationsbiographischen Identitätsrekonstruktion verdeutlicht, die über Metaphern hinausgeht.

## **Abstract**

Over the last 20 years, Augmented Reality (AR) has developed as a promising new technology which includes various technological configurations aiming at augmenting reality by means of a flexible and positionally accurate enrichment with virtual information. The development of AR technology is characterized by diverse research and development strands, which are mostly supported by large, heterogeneous cooperation projects.

Both, the heterogeneous development context as well as the fluid design, are typical of modern high technologies in general and AR technology in particular. The resulting questions are: Which characteristics enable developers, users and sponsors to start from a uniform technology with the same identity? Through which mechanisms technical identities are constituted? And which role the technical artifact itself plays in the course of this process.

The book takes up these questions and for the first time develops a well-founded theoretical concept of technical identity referring to biography and life course research. In this context, technical identities are understood as narrative, symbolic structures which accompany simple artefacts as well as high technologies from the initial idea all the way through to its implementation. They are as adaptable as diverse and yet ensure coherence and continuity.

The following case study illustrates applicability and empirical relevance of an innovation-biographical identity reconstruction going beyond metaphors by using AR technology.